

Abonnementspreis:
Halbjährlich 5 neue Fr. franco
durch die ganze Schweiz.
Abonnementsgebühr inbegriffen.

Tagblatt

für die Kantone

Luzern, Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.


Einrückungsgebühr:
Die zweispaltige Garmondzelle oder
deren Raum 10 neue Rp.; im Wiederholungsfall 7 neue Rp.
Briefe und Gelder franco.

Montag,

Nro. 89

den 31. März 1856

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

 Für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal kann auf das

Tagblatt

bei allen Postämtern und in Luzern auf dem Bureau der Meyer'schen Buchdruckerei mit Fr. 2 70 Rp., Einschreibgebühr inbegriffen, abonniert werden. — Briefe und Geld franko.

Die Expedition des Tagblattes.

Gestorben in Luzern.

Den 30. März, im Burgerspital:
Jgfr. Magdalena Baumeier von Romoos; 26 J. alt.

Anzeigen.

607¹]

Verbot.

Die Spitalverwaltung von Luzern läßt hiermit alles und jedes Betreten der Spital-Galli-Matte im Obergrund dahier, sowie auch das darauf Laufenlassen von Hühnern u. öffentlich verbieten, und zwar unter Androhung einer Strafe von 4 bis 50 Frkn., gemäß §. 234 des bürgerlichen Gesetzbuches.

Luzern, den 27. März 1856.

Der Verwalter:

Dr. Wysser-Knörr.

Bewilliget, Luzern den 27. März 1856.

Gerichtspräsident:
L. Gurdi.

606]

Anzeige.

Ausstellung neuer und geflickter Arbeiten der Arbeitsschule des Armenvereins der Stadt Luzern vom 2. — 5. April in ihrem Arbeitszimmer, obersten Stock, bei Maria-Hilf.

Die Direktion.

582¹] Es wünscht Jemand zwei Knaben an brave Leute auf das Land nahe bei der Stadt an die Kost zu geben. Zu vernehmen bei der Exped. d. Bl.

592¹] Eine geübte Ladendienerin oder ein geübter Ladendiener, mit guten Zeugnissen versehen, findet auf dem Lande eine dauernde und günstige Anstellung. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

600¹] Unlängst verloren oder abhanden gekommen: Von Luzern bis Sarnen ein Pack, enthaltend eine blaue Knabenjacke, schmutzige Hemden, Mästrücher und Unterhosen, bezeichnet mit K. F. Dem redlichen Finder oder Nachweiser eine angemessene Belohnung.

604¹] **Verloren:** Mittwoch Abends den 26. dieß von der Post bis in Obergrund ein Paquet, enthaltend 7 Stücke von 24 Ellen mit Stroh brodirtes Kophaargeflecht. Der redliche Finder ist ersucht, dasselbe gegen ein angemessenes Trinkgeld bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

601¹] Bei Unterzeichnetem können mehrere Arbeiter Kost und Logis finden.

Jos. Müller, Schreiner,
Obergrund Nr. 484 in Luzern.

548³] Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete setzt das geehrte Publikum in Kenntniß, daß er sich in hier als Buchbinder etablirt habe. Er empfiehlt sich daher für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Versicherung schneller Bedienung und solider und billiger Arbeit. — Luzern, den 17. März 1856.

Josef Jaak, Buchbinder,
am Mühlenplatz Nr. 197.

542¹] Empfehlung.

Unter höchster Verdankung für das mir bisher am frühern Plage geschenkte Zutrauen, zeige hiemit einem ehrenden Publikum zu Stadt und Land an, daß ich mein **Wurstlokal** vom Erdgeschoße des frühern „**Roten Löwen**“ in der Kapellgasse in dasjenige meines eigenthümlichen (früher **Wild'schen**) **Gaueses** zwischen dem **Korn- und Weinmarkt** gelegen, verlegt habe, und mich bestens bestreben werde, meine Kundschaft auch fernerhin mit allen in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln zu bedienen. Achtungsvoll empfiehlt sich

Luzern, den 21. März 1856.

Math. Gschwiler, Charcutier,
zwischen dem Wein- u. Kornmarkt Nr. 224.

602¹] Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit dem verehrlichen Publikum ergebenst die Anzeige, daß er von nun an wieder auf seinem früher betriebenen Handwerke arbeitet und sich daher für alle in's Schreinerhandwerk eingreifenden Arbeiten höflich empfiehlt. Er wird sich bestreben, seine werthen Gönner mit solider Arbeit zu versehen.

Jos. St. Müller, Schreinermeister,
Obergrund Nr. 484 in Luzern.